

Stadtrundgang

In unsere Arbeit waren wir verliebt...

Der Rundgang „In unsere Arbeit waren wir verliebt...“ führt durch die Stadt Linz und macht einen Streifzug durch die Geschichte der 50-jährigen türkischen Gastarbeit. Gemeinsam besuchen wir Orte, an denen GastarbeiterInnen gearbeitet,

gewohnt, eingekauft und – vor allem – gelebt haben. So gelangen wir in Hinterhöfe und auf Plätze, vor Wohnungen und Fabriken, und lernen die für uns unsichtbaren Lebensrealitäten der ersten GastarbeiterInnen kennen.

Rundgang

Zeit: Samstag, 31. Jänner 2015, 14:00 Uhr

Treffpunkt: Linz Hauptbahnhof, Platz vor der Eingangshalle

Anmeldung bis 30. Jänner unter handan@jukus.at

Roundtable / ZeitzeugInnengespräch

Anfang der 1960er Jahre kamen aus der Türkei die ersten jungen GastarbeiterInnen mit Zug und Bus nach Österreich. „Wir riefen Arbeitskräfte, und es kamen Menschen“, sagte der bekannte

Schweizer Schriftsteller Max Frisch. Am runden Tisch von „Avusturya! Österreich!“ finden diese GastarbeiterInnen eigene Worte und erzählen ihre Geschichten.

Roundtable

Zeit: Donnerstag, 5. Februar 2015, 15:00 Uhr

Ort: Tabakfabrik Linz, Peter-Behrens-Platz 15, 4020 Linz

Moderation: Veli Can Cinkilic

Anmeldung bis 4. Februar unter: handan@jukus.at



Avusturya! Österreich! 50 Jahre türkische Gastarbeit in Österreich

Fördernde



KooperationspartnerInnen



Bildmaterial, Bild - Videonachweis

Privatarchive, WKO – Archiv (Wirtschaftskammer), VGA – Archiv Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung, Stiftung Bruno Kreisky Archiv, Archiv der Arbeiterkammer Wien, ORF – Österreichischer Rundfunk, Steiermärkisches Landesarchiv, Ausstellung „Gastarbeiter!“ (Initiative Minderheiten / Wien Museum 2004)

Idee, Projektleitung: Ali Özbaş

Kuratierung: Joachim Hainzl, Ali Özbaş

Wissenschaftliche Mitarbeit, Archivforschung: Joachim Hainzl, Handan Özbaş

Assistenz, Gestaltung, Recherche: Joachim Hainzl, Handan Özbaş

Grafische Konzeption, Layout: Andreas Brandstätter

Kommunikation und Medien: Handan Özbaş

Weitere MitarbeiterInnen: Kübra Atasoy, Merve Bursalı, Aurel Hutter, Melanie Chung, Alexander Just, Sonja Kinzer, Sila Kaya, Coşkun Kesici, Serap Nergiz, Selin Atalay, Wolfgang Bauschmid, Erdal Gördük, Cenk Gündoğdu, Cornelia Kogoj, Mesut Onay, Berna Karayılan, Imre Withalm, Veli Can Cinkilic u.a.

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:

Verein JUKUS – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur & Sport

Redaktionsadresse: Annenstraße 39, 8020 Graz

www.jukus.at, office@jukus.at, Tel: +43 (0)316 722 865, Fax: +43 (0)316 722 911



21.01.- 12.02.2015
AUSSTELLUNG



AVUSTURYA! ÖSTERREICH!

50 JAHRE TÜRKISCHE
GASTARBEIT IN ÖSTERREICH

Vorwort

50 Jahre Gastarbeit in Österreich

Im Jahr 2014 jährten sich gleich mehrere Ereignisse, welche die österreichische Gesellschaft nachhaltig verändert haben. Neben dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren jährte sich zum 50. Male der Abschluss des Anwerbeabkommens zwischen Österreich und der Türkei für, wie sie genannt wurden, Fremd- bzw. GastarbeiterInnen. Denn vor allem vom Anfang der 1960er bis zur Mitte der 1970er Jahre bestand aufgrund einer prosperierenden Wirtschaft in Österreich wie in anderen westeuropäischen Industriestaaten auch ein großer Arbeitskräftemangel. Die dringend benötigten neuen und anspruchsloseren ArbeiterInnen kamen schließlich zu Zehntausenden aus dem Ausland, vor allem aus der Türkei und dem damaligen Jugoslawien, mit dem 1966 ein Abkommen abgeschlossen wurde. Damit begann vor einem halben Jahrhundert ein neues Kapitel der Arbeitsmigration nach Österreich. Obwohl völlig ungeplant und nicht erwünscht war damit der Beginn einer Bereicherung der österreichischen Gesellschaft in sprachlicher, kultureller und religiöser Hinsicht verbunden: durch jene, die schlussendlich geblieben sind, die ihre Familien nachgeholt bzw. Familien in Österreich gegründet haben. Viele dieser ehemaligen ArbeitsmigrantInnen sind inzwischen österreichische StaatsbürgerInnen und ihre Kinder und Kindeskinde hier geborene „Einheimische“. Gerade weil es nicht um zuwandernde Menschen und deren Wünsche und Hoffnungen ging, sondern lediglich um kurzfristige Überbrückungen von Arbeitskräfteengpässen, machte man sich zu Beginn der ArbeiterInnenanwerbungen weder bei den ArbeiterInnen noch bei den Betrieben oder staatlichen Einrichtungen viele Gedanken über

die Wohnverhältnisse der „Gastarbeiter“, ihre Freizeitgestaltung, ihre kulturellen und religiösen Bedürfnisse, ihr Heimweh oder die Bildung ihrer Kinder.

Doch bereits zu Beginn der 1970er Jahre gab es zahlreiche Überlegungen, Studien und Konzepte zur Frage, wie die Lebensverhältnisse dieser ArbeiterInnen hier in Österreich verbessert werden könnten. Dass Verbesserungsbedarf bestand, zeigen etwa mediale Diskussionen über miserable Unterkünfte oder diskriminierende Zutrittsverbote in Lokale.

Für viele von ihnen wurde Österreich zum neuen Lebensmittelpunkt, obwohl zu Beginn ihrer Reise nach Österreich alle mit der baldigen Rückkehr in die Türkei rechneten. So ist das Reden über diese neu geschriebenen ungeplanten Lebensverläufe heute, Jahrzehnte später, immer noch mit vielen Emotionen verbunden.

Denn damals, in Abwesenheit ihres vertrauten Umfeldes, mussten die jungen Arbeitskräfte erfahren, dass sie vollkommen auf sich allein gestellt waren und sich ihre Isolation in der Fremde noch dadurch verstärkte, dass sie sich aufgrund der Sprachbarrieren vielen nicht mitteilen konnten. Sie konzentrierten sich daher fast ausschließlich auf ihre Lohnarbeit und konnten sich in den Interviews immer noch an einzelne Arbeitsvorgänge bis ins kleinste Detail erinnern. Ihre Arbeit war das einzige Mittel zur Verwirklichung ihrer Träume, zur Behauptung und zum sozialen Aufstieg. Mit diesen Zielen vor Augen sahen sie über die miserablen Wohnverhältnisse und teilweise unbefriedigenden Arbeitsbedingungen in Österreich oft hinweg. Die ersten Jahre wurden als eine Bewährungszeit empfunden, in der man durchhalten müsse, um später seine Träume zu verwirklichen.

Eröffnung

Eröffnung der Ausstellung: „Avusturya! Österreich! 50 Jahre türkische Gastarbeit in Österreich“

„Ich kann nicht verstehen, wie schnell die Zeit vergangen ist. Ich habe immer gedacht, dass mein Mann und, ich mit der Zeit reicher und glücklicher werden würden und dass sich die harte Arbeit einmal auszahlen würde. Aber jetzt sind schon 50 Jahre vergangen und wir können uns immer noch nicht daran gewöhnen“, lautet das bittere Resümee einer türkischen Gastarbeiterin der ersten Stunde.

Anfang der 1960er Jahre kamen aufgrund des am 15. Mai 1964 abgeschlossenen Anwerbeabkommens mit der Türkei die ersten jungen GastarbeiterInnen mit Zügen und Bussen aus der Türkei nach Österreich. Über diese Menschen und ihr Leben in unserem Land kursieren zwar viele Vorurteile, tatsächlich aber weiß man sehr wenig über sie. Nun haben einige von ihnen Worte für ihre Geschichte gefunden: Die Ausstellung „Avusturya! Österreich!“ erlaubt uns einen Blick in die Lebens- und Gefühlswelt dieser MigrantInnen. Seit 2012 recherchieren und interviewen MitarbeiterInnen des Vereins JUKUS türkische und kurdische MigrantInnen der ersten Generation. Dabei wurden über 30 Interviews in Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol, der Steiermark und Vorarlberg geführt. Das erarbeitete Datenmaterial ist ein wichtiger Beitrag zur österreichischen Zeitgeschichte und wird mit der Ausstellung „Avusturya! Österreich!“ auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

„Avusturya! Österreich!“ zeigt von 21. Jänner bis 12. Februar 2015 neben einer chronologischen Aufarbeitung der Migrationsgeschichte Fotoporträts der Interviewten und Auszüge aus deren privaten Fotoalben. Ergänzt werden die Bilder von Sprüchen, Zitaten und Witzen der Porträtierten, um die vielen Facetten ihrer

gesellschaftlichen Wirklichkeit aufzuzeigen.

Die Ausstellung wird von dem Sozialhistoriker Joachim Hainzl sowie dem Projektleiter Ali Özbaş kuratiert und soll einen Eindruck von der Vielfalt der Tätigkeiten, Alltagskulturen und sozialen Schichten der MigrantInnen vermitteln.

Eröffnung

Zeit: *Mittwoch, 21. Jänner 2015, 18:00 Uhr*
Ort: *Tabakfabrik/Gebäude Brandland,
Peter-Behrens-Platz 15, 4020 Linz*

18:00 - 19:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnungsworte:

Chris Müller (Direktor Tabakfabrik)
Ali Özbaş (Verein JUKUS)
Mag. Joachim Hainzl (Verein Xenos)
Mag. Gertraud Jahn (Landesrätin, angefragt)
*Mag. Johanna Priglinger (Landtagsabgeordnete,
i. V. Dr. Josef Pühringer, Landeshauptmann)*

Gäste:

ZeitzeugInnen

Moderation:

Veli Can Cinkilic

Musikalische Begleitung:

Mare

19:00 - 20:00 Uhr

Musikalischer Ausklang und Buffet



Avusturya! Österreich! 50 Jahre türkische Gastarbeit in Österreich Ausstellungsdauer: 21.01.- 12.02.2015

Tabakfabrik Linz Entwicklungs- und Betriebsgesellschaft mbH
Peter-Behrens-Platz 15, 4020 Linz
Mail: office@tfl.linz.at – Web: tabakfabrik-linz.at

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 08:30 - 17:00 Uhr
Samstag und Sonntag geschlossen

Freier Eintritt!

Führungen

Führungen mit *Veli Can Cinkilic* für Gruppen aller Altersstufen auf Anfrage.
Anmeldungen und Information unter handan@jukus.at und telefonisch unter +43 (0)650 9860513
Kuratorenführung am Freitag, 23.01.2015 von 15:00 bis 17:00 Uhr (mit *Ali Özbaş* und *Handan Özbaş*).
Alle Führungen werden kostenlos angeboten.

TABAKFABRIK
LINZ

Kontaktperson:

Mag. Handan Özbaş

Mail: handan@jukus.at – Telefon: +43 (0)650 9860513 – Fax: +43 (0)316 722 911 – Web: www.jukus.at

